

Wir Maximilian von Gottes Gnaden Römischer König zu allenzeiten meerer des Reichs zu Ungarn
Dalmatien Croaten etc. König. Erzbischof zu Österreich Herzog zu Burgund zu Brabant und Palzgraf zu Sachsen
Als wir den hochgebornen unsern lieben getrewen Kurfürstlichen Erben zu Solter unsern Rat und Hauptmann
unser Bruchhaft Hohenzollern zu unsern Hofmeister an unsern küniglichen Hof genommen das wir zu
darauff zugesagt haben wissenlich in recht dits beifft. Also das wir uns auf das verhalten zu sein von dem
gelt so wir in dem vertrag zwischen uns und unsern getrewen lieben forgen Bassenbroet unsern Rat
und Pfleger zu Kramberg aufgericht auf unsern Hofat. verordnet haben für sold und löfing fünfzig
hundert gulden künigs geben und bezalen wollen. Dagegen sol te uns zwelff volghende pfend
halten auch getrewlich und vrsichtlich dienen, alsdann ein Hofmeister und Rat seinen herren zu
schuldig ist. Inmassen te uns solts zugesagt und versprochen hat ungeselich. Mit welchem dits
beifft. Bitten zu Innsprug an dem daben behand an tag des Monats Melzen. Nach Crysti
gepnet fünfzehnhundert und vier annen. Unser kirche des Roms in übergehenden und

Blas Holzoffen

S.

W. v. Willinger



König Maximilian I. (1459–1519) regelt die Vergütung des Grafen Eitelfriedrich zu Zollern, den er als Rat und Hauptmann seiner Herrschaft Hohenberg und zu seinem Hofmeister am königlichen Hof angenommen hat. Innsbruck, 17. März 1502

LABW, StAS FAS HH 1-50 T 1-5 U 11

Mit Eitelfriedrich II. beginnt die Reihe der Hohezollerngrafen, die mit wichtigen Hof- und Reichsämtern betraut wurden.